

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 96 (2021)
Heft: 11

Artikel: Die Schweiz als Mitglied der NNSC : 1953 bis heute
Autor: Birchmeier, Christian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-977227>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schweiz als Mitglied der NNSC: 1953 bis heute

Am 1. August 1953 hielten die Mitglieder der Neutral Nations Supervisory Commission zum ersten Mal eine Sitzung ab. Von der ersten Stunde bis Heute ist die Schweiz ein wichtiger Bestandteil dieser Kommission.

Oberst aD Christian Birchmeier

Am 10. September 1945 unterzeichnete der japanische Kommandant im seit 1910 von diesem Land annektierten Korea die Kapitulationsurkunden, was die Entwaffnung der japanischen Truppen nördlich des 38. Breitengrades durch die sowjetischen und südlich durch die amerikanischen Streitkräfte zur Folge hatte.

Die Errichtung einer provisorischen Regierung für ganz Korea misslang. Im Oktober 1945 gründete Kim Il-Sung einen nach sowjetischem Muster organisierten Staatsapparat, im Süden entstand ein nach

westlichem Vorbild gegründeter Staat. Bis Juni 1949 zogen sich die Truppen der Supermächte aus dem geteilten Korea zurück.

25.6.1950: Beginn des Korea-Krieges

An diesem Tag überschritten in den frühen Morgenstunden nordkoreanische Truppen völlig überraschend den 38. Breitengrad und drangen in südkoreanisches Gebiet ein. Der UN-Sicherheitsrat beschloss, eine unter der Führung der USA bestehende Befreiungsarmee beste-

hend aus Truppen von 16 UN-Nationen zu bilden und Südkorea zu befreien. Der Krieg sollte sich zu einem langandauernden Flächenbrand entwickeln, in den auch die Chinesen eingriffen. Hunderttausende von Toten und Verletzten waren die Folgen, Korea lag komplett am Boden.

Waffenstillstand

Bereits seit dem 10. Juli 1951 fanden Waffenstillstandsverhandlungen zwischen den Kriegsparteien statt. Nach 575 Sitzungen kam es schliesslich am 27. Juli 1953 zum Abschluss des Waffenstillstandes, der bis heute seine Gültigkeit bewahrt.

Das Waffenstillstandsabkommen führte zur Schaffung der Neutralen Überwachungskommission (NNSC: Neutral Nations Supervisory Commission). Dazu übernahmen Schweden und die Schweiz seitens der südlichen, die Polen und Tschechien seitens der nördlichen Kriegspartei das Mandat. Am 1. August 1953 traten die



An der militärischen Demarkationslinie zwischen Süd- und Nordkorea sind seit 1953 Schweizer Soldaten stationiert und beobachten im Rahmen der NNSC (Neutral Nations Supervisory Commission) die Einhaltung des Waffenstillstandsabkommens.



Bild: VBS

Der Schweizer Delegationschef (Divisionär Patrick Gauchat) blickt mit seinem schwedischen Counterpart (Major General Hibbe Corneliussen) nach Nordkorea.

Mitglieder der NNSC zur ersten Sitzung zusammen. (Von September 1953 bis Februar 1954 bestand noch die NNRC: Neutral Nations Repatriations Commission, die für den Gefangenenaustausch zwischen den Kriegsparteien zuständig war.)

Nebst der Überwachung des Waffenstillstandes entlang des 38. Breitengrades wurden zehn mobile Inspektionsteams, bestehend aus je einem Vertreter der vier NNSC Delegationen, die je an fünf Orten nördlich und südlich der Waffenstillstandslinie ihre Kontrollen durchführen sollten, eingesetzt.

Diese Übung wurde jedoch schon im Juni 1956 wegen Undurchführbarkeit abgebrochen und die NNSC, ihre ursprünglich geplanten Funktionen fast ganz eingeschränkt, zog sich nach Panmunjom zurück, wo sich ihre Tätigkeit fast ausschliesslich auf die Vermittlerrolle zwischen den Kriegsparteien beschränkte.

Die ursprünglich 96 Mann starke Schweizer Delegation wurde auf 14 Mitglieder verkleinert, letztlich bis auf den heutigen Stand von fünf Mann.

Anbieten der guten Dienste

In den vergangenen Jahrzehnten entwickelte sich aber in Panmunjom, der einzigen offen gebliebenen Nahtstelle zwischen den beiden Koreas, eine fast ununterbro-

chene, teils grössere Verhandlungstätigkeit auf verschiedenen Ebenen. Die Kontakte über die vier Neutralen wurde lange Zeit von beiden Seiten sehr geschätzt, gepflegt und im Falle von Streitigkeiten, Grenzverletzungen, Unklarheiten auch rege verwendet.

Die Vertreter der vier Neutralen waren die Einzigen, die sich jederzeit frei in die Hauptquartiere der Kriegsparteien in Panmunjom begeben durften. Das blieb so, bis zu Beginn der 1990er-Jahre.

Rückzug aus MAC und der NNSC

Ab 1991 sagte der Norden die weitere Teilnahme an der militärischen Waffenstillstandskommission MAC (Military Armistice Commission), die jeweils nach Grenzzwischenfällen direkt zwischen den Kriegsparteien tagte, ab, womit der direkte militärische Dialog unterbrochen war. Auch die Meldungen über Ein- und Ausfuhr von Truppen und Kriegsmaterial an die NNSC wurde eingestellt.

Am 23. Mai 1991 erklärte Nordkorea den Abbruch aller formellen Beziehungen zur NNSC und schränkte in der Folge die Unterstützung ihrer polnischen und tschechoslowakischen Delegationen ein. 1993 nahm Nordkorea die Auflösung der CSSR zum Anlass, auch die NNSC-Delegation aufzulösen.

Und 1995 hatten auch die Polen nach einem Ultimatum Nordkoreas das Land zu verlassen. Und im Mai 1995 eröffnete der leitende nordkoreanische Verbindungsoffizier den Schweizer und Schweden, dass sie ihr Verhandlungsgebäude in der gemeinsamen Sicherheitszone in Panmunjom schliessen werde, und die Vertreter der beiden Delegationen ohne spezielle Erlaubnis keinen freien Zutritt mehr zum nördlichen Teil in Panmunjom hätten.

Die NNSC wirkt bis heute weiter

Trotzdem hielten die in Korea übrig gebliebene Schwedische und Schweizerische Delegation an ihren wöchentlichen Meetings in Panmunjom fest, an denen gelegentlich auch der polnische Vertreter, nun von Seoul herkommend, daran teilnahmen. Nach wie vor ist das 1953 durch das Parlament genehmigte Schweizer Mandat integraler Bestandteil des Waffenstillstandsabkommens. Solange dieses noch besteht, werden die Schweizer und Schweden in Panmunjom, unmittelbar südlich der Demarkationslinie stationiert, ihre Präsenz zeigen. Seit 2010 verfügt die NNSC zusätzlich über ein im Rahmen des Waffenstillstandsabkommens erweitertes Aufgabenspektrum, das ebenfalls zur Förderung der Transparenz und Vertrauensbildung dienen soll. 